

Bekämpfung des Drüsigen Springkrauts in Muttenz, Jahresbericht 2013

Rückblick

Auch dieses (vierte) Jahr war das Hauptarbeitsgebiet wiederum das Gebiet Winterhalle in Münchenstein, unmittelbar anschliessend an die Gebiete A-Nord und A-Süd im Bann Muttenz. Es ging dabei hauptsächlich um den Steilhang unterhalb "alter Steinweg" (im Volksmund Wellenweg), sowie die übrigen Zonen entlang des Wellenweges bis hoch zum Bergebeniweg. Der Steilhang war merklich weniger stark bewachsen! Durch einen guten Hinweis konnte auch der bisher höchste Bewuchs (am Bergebeniweg) gefunden und gerupft werden.

Auch dieses Jahr erhielt ich wieder eine Fahrbewilligung für das Gebiet Muttenz und zusätzlich auch eine für das Gebiet Münchenstein, so konnten viele Stunden mehr gesucht/gerupft werden. Beide seien hiermit herzlich verdankt.

Am 8. Juni wurde in den über das ganze Gebiet verteilten **Zählfeldern** 1–9 gezählt. Es bestehen einzig noch die Felder 2, 3, 4, 8 & 9, alle übrigen sind zerstört, teils durch wilde Deponien (Feld 1), teils durch Forstarbeiten (Felder 5, 6 & 7). In den verbliebenen Feldern hatte es am 8. Juni keine einzige Pflanze!!

Am 11.7. (VJ 19.7.) wurde die **erste blühende Pflanze** und am 10. 8. (VJ 6.8.) die **erste reife Pflanze** entdeckt.

Die Gesamtmenge an Drüsigem Springkraut ging nochmals zurück, damit auch der Aufwand. Vielerorts war der Bestand an einheimischem Springkraut (grosses und kleines) wesentlich grösser als im Vorjahr. Was speziell auffiel waren die starken forstwirtschaftlichen Aktivitäten und aber auch der viele Abfall im Wald und dies nicht nur entlang der Wege! Das grösste gefundene (und durch die Gemeinde entsorgte) Stück war ein Autokotflügel!

Leider gab es auch dieses Jahr einen Rückgang bei der Anzahl Helfer. Regelmässigen Helfer waren nur noch Heinz und Urs vom SAC (alle Gebiete) und Hampe und Andrea vom NVM (Gebiet A). Dank vielen Hinweisen von Bekannten und aber auch von Unbekannten konnte so mancher Befall entdeckt und eliminiert werden!

Der Frühling war lange nass und kalt, dafür der Sommer umso heisser. Im Herbst war es wieder oft nass und damit gefährlich rutschig in den steileren Zonen. Der 1. 11. (VJ 25.10.) war der letzte Suchtag im Wald, nachdem schon seit einigen Wochen nur noch wenig bis keine Pflanzen mehr gefunden wurden.

Auf dem Gebiet des ehemaligen Messfeldes wurde mit Bewilligung von Eigentümer und Pächter durch die Maturandin Sophia Schmidt unter Leitung von Daniela Serio, Umweltechnikerin bei der Gemeinde, Untersuchungen über Pflanzengemeinschaften gemacht.

Dank und Hoffnung

Allen Helferinnen und Helfern möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen für die geleistete Arbeit, sei das Suchen/Rupfen, Administratives oder einfach nur Hinweise, ebenso auch den Bürgergemeinden und Förstern für das wohlwollende Einverständnis zu unsern Arbeiten im Wald. Zudem sei aber auch der grosszügige finanzielle Zustupf vom NVM zum Grillanlass in der Langstrichhütte am 12.11. hiermit herzlich verdankt, ebenso wie das leckere Dessert.

Ich hoffe, es finden sich in den nächsten Jahren auch wieder einige treue Helfer. Gerne nehme ich jederzeit entsprechende Anmeldungen entgegen, danke.

Ausblick

Der Gesamtaufwand wird 2014 wohl wieder etwas geringer sein als dieses Jahr. Das Gebiet um den "Wellenweg" bleibt vermutlich Haupteinsatzort!

Infolge "Personalmangels" konnte leider das Absuchen (Scannen) der gesamten Gebiete nur teilweise, meistens im Zusammenhang mit einem Hundespaziergang, durchgeführt werden. Einziger Neufund war bei b1 im Gebiet E. Ich hoffe, nächstes Jahr bleibt uns mehr Zeit zum Absuchen.

Statistiken

<u>Ca-Gebietsgrößen:</u>	<u>Ca-Aufwand Gebiete 2013 (Vorjahr)</u>	
Gebiet A: 30ha	Gebiet A:	106 h 677 h
Gebiet B: 77ha	Gebiet B:	60 h 50 h
Gebiet C: 119ha	Gebiet C:	78 h 238 h
Gebiet D: 90ha	Gebiet D:	2 h 5h
Gebiet E: 122ha	Gebiet E:	4 h 1 h
	Gebietsüberschreitend	24 h 10 h
	Total Gebiete:	275 h 981 h

Geht an:

- alle Helfer 2013
- Abt. Umwelt Gemeinde Patricia Enzmann
- Förster Markus Eichenberger (MuttENZ/Pratteln/Frenkendorf)
- Förster Fredi Hügi (Münchenstein/Arlesheim)
- zK BG MuttENZ
- zK Prof. Dr. A. Gigon ETHZ

14.11.2013, Walter Lenz